

Die Sehnsucht nach Glück – Lebensmöglichkeiten unter der befreienden Zusage Gottes

Von Christian Kuster, Großkarolinenfeld

Mit Illustrationen von Julia Lenzmann, Stuttgart

„Glück gehabt“, das hört man oft. Und man braucht es „tatsächlich im Leben. Egal, ob es um eine anstehende Prüfung, eine zu überstehende Krankheit oder eine ausstehende Lehrstelle geht. Vieles im Leben lässt sich nicht unbedingt aus eigener Kraft bewerkstelligen, wir sind häufig Beschenkte. Sie begleiten Ihre Schüler ein Stück weit hin zu einem guten Abschluss und einem guten Menschen, dessen Leben gelingt.

Aphoristische Zugänge zum Thema „Glück“, die Bearbeitung eines Psalmtextes, die Auseinandersetzung mit einem modernen Lied und das kreative Schreiben an einem ganz persönlichen Glückstagebuch verdeutlichen den Schülern, wo sie gerade stehen und wie ihr Leben sinnstiftend und zielgerichtet weitergehen kann.



© Colourbox

Hast du heute schon gelacht? – Wer das versäumt, dem entgeht eine Menge.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 9/10

Dauer: 3 Bausteine (ca. 6 Unterrichtsstunden)

Kompetenzen:

- Gedanken zum Thema „Glück“ kennenlernen
- über eigene Erfahrungen kommunizieren
- die Bibel als sinnstiftende Option eines gelingenden Lebens wahrnehmen
- Psalm 1 in Bezug auf die eigene Lebenswelt deuten
- Glückserfahrungen bewusst wahrnehmen

Bibel:

Psalm 1 – Worin besteht das Glück des biblischen Menschen?

Methoden:

Interview führen • Standbild • Think-Pair-Share

Ihr Plus:

Glücksfragebogen • Glückstagebuch

Glück ist ... – Aphorismen betrachten

M 1

Über das Glück haben sich bereits viele Menschen Gedanken gemacht. Schau dir die verschiedenen „Glückssprüche“ an. Was denkst du darüber?



<p>Der Höhepunkt des Glücks ist erreicht, wenn ein Mensch bereit ist, der zu sein, der er ist.</p> <p>Erasmus von Rotterdam</p>	<p>„Das brauch ich nicht“ ist der wichtigste Satz zum Glück.</p> <p>anonym</p>
<p>Bestärke dich selbst mit Zufriedenheit, denn dies ist eine unüberwindliche Festung.</p> <p>Epictetus</p>	<p>Die (Glücks-)Sterne des Himmels sieht man in einer Ruine besser als in einem schönen Haus.</p> <p>anonym</p>
<p>Glück besteht darin, sich selbst anzuschauen, ohne zu erschrecken.</p> <p>Erasmus von Rotterdam</p>	<p>Der sicherste Weg zum Glück besteht darin, sich selbst zu verlieren in einer Sache, die größer ist als man selbst.</p> <p>anonym</p>
<p>Glücklich ist, wer will, was er hat.</p> <p>Meister Eckhart</p>	<p>Wie zahlreich sind doch die Dinge, derer ich nicht bedarf.</p> <p>Sokrates</p>
<p>Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit.</p> <p>Erasmus von Rotterdam</p>	<p>Das Vergleichen ist das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit.</p> <p>Sören Kierkegaard</p>

Aufgabe

Such dir einen von den philosophischen Sätzen aus. Überlege, was er für dich bedeutet. Sprich anschließend darüber und teile dich deinen Mitschülern mit. Alle Beiträge werden respektvoll behandelt und gewürdigt.



M 4

Ergebnisse vortragen – Kriterien für die Bewertung einer Präsentation

Mithilfe dieses Kriterienkatalogs schlüpfen Sie in die Rolle des Lehrers und beurteilen die Präsentationen eurer Mitschüler. Aber auch euren eigenen Vortrag könnt ihr zuvor kritisch betrachten.

Die Präsentation	✓
<ul style="list-style-type: none"> • Wurde zu Beginn der Präsentation das Thema deutlich benannt und erklärt? • War die Präsentation gut gegliedert? • Waren die Informationen ausreichend? • Gab es am Ende eine Zusammenfassung oder einen gut nachvollziehbaren Abschluss? 	
1 ✓ = 2 Punkte ⇒ ____ / 8 Punkten	

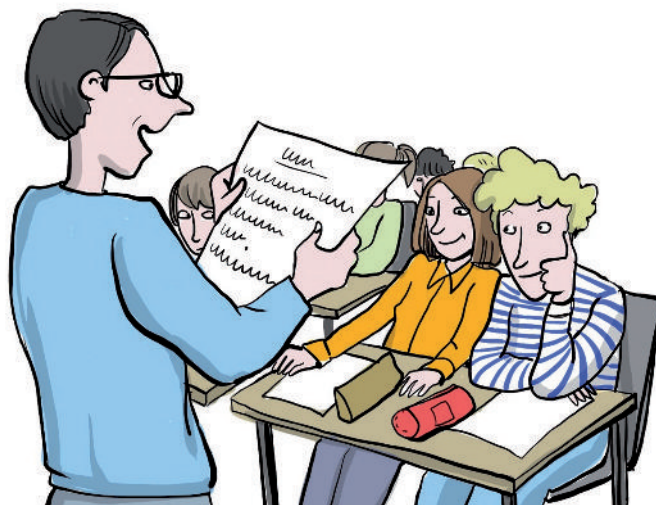
Die Personen	✓
<ul style="list-style-type: none"> • Haben die Vortragenden die Aufmerksamkeit der Klasse abgewartet und die Präsentation in Ruhe und höflich eröffnet? • War der Blickkontakt zum Publikum gegeben? • Wurde laut und deutlich und in angemessenem Tempo von allen Vortragenden in ausgewogenem Verhältnis vorgetragen? • Waren die Vortragenden gut vorbereitet, angemessen gekleidet und kompetent? 	
1 ✓ = 2 Punkte ⇒ ____ / 8 Punkten	

Sonderpunkte	✓
<ul style="list-style-type: none"> • Gab es eine visuelle Darbietung (Plakat, Bild ...)? • Gab es andere besondere Leistungen? 	
1 ✓ = 2 Punkte ⇒ ____ / 4 Punkten	

Gesamtpunktzahl: _____

Note: _____

Punkte	Note
20–19	1
18–16	2
15–13	3
12–9	4
8–5	5
4–0	6



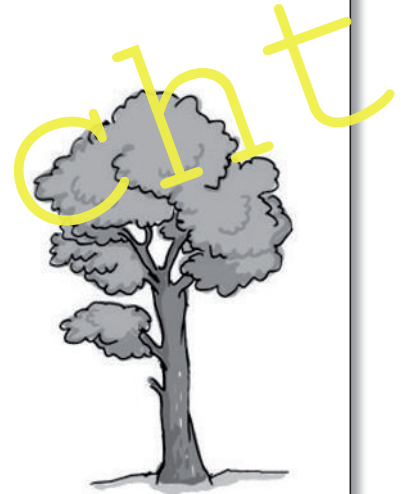
Er ist wie ein Baum ... – Psalm 1 im Alten Testament

M 5

Der Weisheitspsalm 1 bildet gemeinsam mit Psalm 2 das Vorwort des gesamten Psalmenbuchs. Er beschreibt also gewissermaßen den Inhalt und möchte uns den Weg zur wahren Glückseligkeit lehren.



1 Wohl dem Mann, der nicht dem Rat der Frevler folgt,
nicht auf dem Weg der Sünder geht,
nicht im Kreis der Spötter sitzt,
2 sondern Freude hat an der Weisung des Herrn,
über seine Weisung nachsinnt bei Tag und bei Nacht.
3 Er ist wie ein Baum,
der an Wasserbächen gepflanzt ist,
der zur rechten Zeit seine Frucht bringt
und dessen Blätter nicht welken.
Alles, was er tut,
wird ihm gut gelingen.
4 Nicht so die Frevler:
Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.
5 Darum werden die Frevler im Gericht nicht bestehen
noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.
6 Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten,
der Weg der Frevler aber führt in den Abgrund.



Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Anmerkungen

Frevler sind trügerische Menschen, sie sind hinterlistig und missachten die (kirchlichen) Glaubensüberzeugungen. • **Gericht** bezeichnet die endzeitliche Vollendung des Weltengeschehens. • **Sünder** sind von Gott getrennte Menschen, die lieblos die Gebote Gottes übertreten. • **Spötter** machen sich über andere auf beschämende Weise lustig. • Früher hat man beim Dreschen Getreide mit den Hülsen in den Wind geworfen. Was verweht wurde, war (unnützes) **Spreu**; was zu Boden fiel, kostbares Getreide.

Aufgaben

1. Lest abwechselnd je einen Satz aus dem uralten Gebets- und Erfahrungsschatz der Bibel. Welche Bedeutung hat dieser Psalm für uns hier und heute?
2. Wähle eine Aufgabe aus:
 - a) Gestalte den Text bildnerisch mit ausgesuchten Versen (Collage oder Zeichnung).
 - b) Schreibe den Text neu in der heutigen Jugend-Sprache.



Glücklich sind ... – Psalm 1 in einer Vertonung

M 7

Das Lied kann zur Hinführung von der Lehrkraft vorgetragen werden und unterstreicht die eigentliche Bedeutung als (weisheitliches) Lied.

1. Glück-lich sind die Män - ner, glück-lich sind die Fraun, die wie Bäu-me
 wach - sen, weil sie dem Herrn ver - traun. Wohl dem Mann, ge -
 lobt sei er, der nicht dem Rat der Frev - ler folgt, den
 Weg der Sün - der nie-mals geht, und nicht im Kreis der Spöt-ter
 sitzt, doch Freu - de hat am Wort des Herrn, an
 sei - nem wei - sen Rat, da - rü - ber nach-sinnt
 al - le Zeit von früh bis spät, am Tag und bei Nacht.

2. Wie ein Baum ist dieser Mensch,
 ein Baum am Wasserbach gepflanzt,
 der Früchte bringt zur rechten Zeit,
 kein Blatt an ihm wird jemals welk.
 Und was er tut, gelingt ihm gut,
 was er auch unternimmt, ja,
 alles kommt zum guten End.
 Der Herr ist gnädig Menschen, wie ihm.

3. Frevler können nicht bestehen,
 der Wind verweht sie wie die Spreu.
 Auch Sünder trifft ihr böses Tun,
 Gerechten halten sie nicht stand.
 Den Weg der Guten kennt der Herr,
 doch Frevler stürzen ab.
 Ihr Weg führt sie in tiefe Schlucht,
 denn sie bestehen nicht im Gericht.

„Danken ist die höchste Form des Denkens“ – wir schreiben ein Glückstagebuch

M 8

Ignatius von Loyola, der Begründer des Jesuitenordens, kennt das „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“, wonach der Mensch abends sein Augenmerk auf das Erlebte, seine empfundenen Gefühle, seine Entscheidungen, Begegnungen etc. richtet und auch schriftlich festhält.

Da Dankbarkeit die Quelle des Glücks sein kann, betrachtest du in einem Glückstagebuch speziell das Gelungene, das Schöne, das Beglückende des Tages, welches natürlich auch Vergangenes präsent werden und zu Papier kommen lässt.

Folgende Fragen können dabei behilflich sein:

- Was ist dir heute gut gelungen?
- Wem bist du heute zum Glückspilz geworden?
- Worüber hast du dich besonders gefreut?
- Wer oder was hat dich heute zum Lachen gebracht?
- Welcher Mensch, welches Erlebnis ist dir heute zum Guten gereicht?
- Vielleicht hat sich sogar ein trauriges Ereignis zum Guten gewendet? – Was könnte das gewesen sein? Wer war dir dabei behilflich?

